



NEWSLETTER

Mit freundlicher Unterstützung von: Rollinger Walfer

JUNI

THEMA DES MONATS
INTERVIEW DES MONATS
RONNIES COMIC
NEWS

US-REPRÄSENTANTENHAUS VOTIERT FÜR UMFASSENDES KLIMASCHUTZGESETZ

27.06.09 - Washington, 27. Juni (AFP)



Nach monatelangen Verhandlungen hat das US-Repräsentantenhaus mit knapper Mehrheit einem umfassenden Gesetz zum Klimaschutz zugestimmt. Die Vorlage, die in den USA erstmals eine Verringerung klimaschädlicher Treibhausgase festschreibt, erhielt am Freitag (Ortszeit) mit 219 Ja-Stimmen nur eine Stimme mehr als notwendig. US-Präsident Barack Obama appellierte an die Senatoren, den Gesetzentwurf ebenfalls zu verabschieden.

Der CO₂-Ausstoß soll nach dem Gesetz bis 2020 um 17 Prozent im Vergleich zum Jahr 2005 sinken. Im Vergleich zu 1990, das bei internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz bislang als Basisjahr galt, würden damit nur vier Prozent weniger Treibhausgase ausgestoßen; die deutsche Vorgabe liegt im Vergleich zu 1990 bei 40 Prozent. Die US-Energieunternehmen sollen zudem verpflichtet werden, bis dahin 15 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Das Gesetz sieht auch den Handel mit Verschmutzungsrechten vor.

Nun muss noch der Senat dem neuen Klimaschutzgesetz zustimmen, er will sich allerdings erst nach der Sommerpause mit der Vorlage befassen. In seiner wöchentlichen Radiosprache forderte US-Präsident Obama die Senatoren auf, für das "historische" Gesetz zu

THEMA DES MONATS



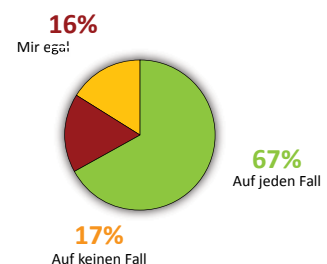
>>DER LUXEMBURGER WALD

Der Wald. Für die einen ist er Erholungsparadies, für andere finanzielle Lebensgrundlage!



RONNIE'S COMIC

SIND SIE BEREIT FÜR
FSC ODER PEFC
ZERTIFIZIERTES HOLZ
MEHR ZU ZAHLEN?
240 TEILNEHMER





stimmen, das seiner Einschätzung nach "die Tür für eine saubere Energiewirtschaft und eine bessere Zukunft für Amerika öffnen wird". Die Abgeordneten sollten nicht den "Falschinformation" Glauben schenken, wonach es einen Widerspruch zwischen Investitionen in saubere Energieformen und Wirtschaftswachstum gebe. "Das ist nicht wahr", sagte der Präsident.

Vor dem Votum im Repräsentantenhaus hatte Obama bei skeptischen Abgeordneten persönlich um eine Zustimmung geworben. Die Vorsitzende der Kongresskammer, Nancy Pelosi, warb mit dem Argument für das Gesetz, der Ausbau alternativer Energien wie Windkraft, Sonnenenergie oder Erdwärme werde viele Arbeitsplätze schaffen. Der demokratische Mehrheitsführer Harry Reid lobte das Vorhaben als "mutigen Schritt". Die republikanische Opposition kritisierte die 1200-Seiten-Vorlage dagegen als versteckte Steuererhöhung und warnte vor explodierenden Energiekosten. Damit stünden viele Arbeitsplätze auf dem Spiel, sagte Republikanerführer John Boehner.

Die Verhandlungen im Repräsentantenhaus fielen zusammen mit einem Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) im Kongress. Pelosi, die Merkel am Freitagvormittag empfangen hatte, lobte dabei ausdrücklich deren Einsatz für den Klimaschutz. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) sprach von einem "historischen Beschluss für die US-Klimapolitik" und einem wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Die Wissenschaft sei jedoch einhellig der Meinung, dass noch größere Anstrengungen erforderlich seien, um dem Klimawandel wirksam begegnen zu können, erklärte Gabriel.

Grünen-Fraktionsvize Jürgen Trittin, der sich ebenfalls in Washington aufhielt, würdigte das Gesetz als "180-Grad-Wende in der US-Klimapolitik". Die Treibhausgasemissionen der USA bekämen nun erstmals "einen Deckel und eine Senkung verordnet". "Das ist ein guter Tag für den weltweiten Klimaschutz", erklärte Trittin. Das Gesetz habe aber noch viel Widerstand im Senat zu erwarten, bevor Präsident Obama es unterzeichnen könne..

© 2009 AFP

ZAHLE DER BIOBAUERN WÄCHST WEITERHIN DEUTLICH

26.06.09 - Berlin, 26. Juni (AFP)

Die Zahl der Biobauern in Deutschland ist auch im vergangenen Jahr deutlich gewachsen. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche nahm 2008 um fünf Prozent zu, die Zahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe um 6,1 Prozent, wie das Bundeslandwirtschaftsministerium in Berlin am Freitag mitteilte. Damit wuchs die Öko-Agrarbranche allerdings langsamer als zuvor: 2007 war die Zahl der Biobetriebe noch um 6,5 Prozent und die Fläche sogar um acht Prozent gewachsen. Deutlich gestiegen ist 2008 ebenfalls die Zahl der Betriebe, die Ökoprodukte verarbeitet: Sie wuchs um 13,9 Prozent. Die Zahl der Importeure von Bioprodukten stieg um 5,7 Prozent.

THEMA DES MONATS



DER LUXEMBURGER WALD

Einige von uns nutzen den Wald als Ort der Erholung, andere haben gerade in Zeiten hoher Ölpreise seine Bedeutung als Brennstofflieferant erkannt und wieder andere begeben sich nur in den Wald, wenn eine Straße hindurchführt. Doch wer weiß schon so genau aus welchen Baumarten sich die luxemburgischen Wälder zusammensetzen, welche Funktionen der Wald in unserer Umwelt erfüllt und welche ökologische Bedeutung die uns bekannten und vertrauten Wälder weltweit besitzen?

Wälder gehören zu den artenreichsten Ökosystemen der Erde und spielen daher für den Artenschutz eine wichtige Rolle. Doch obwohl der Wald vielen Menschen den Eindruck von „Natur pur“ vermittelt, gibt es wirkliche Urwälder, also vom Menschen unberührte Wälder, in denen jegliche Nutzung, ausgeschlossen ist, heute nur noch äußerst selten. Gerade die in Mitteleuropa verbreiteten Laub- und Nadelmischwälder sind stark vom Menschen geprägt worden, der erheblichen Einfluss auf die Baumartenzusammensetzung und Bestandesstruktur genommen hat und die Wälder auch heute noch prägt. Ohne menschliche Einwirkungen wären über 90 % von Luxemburg mit Wald bedeckt, wobei die Buche auf den meisten Standorten dominieren würde. Baumarten wie die Fichte, die heute einen großen Anteil am luxemburgischen Wald ausmacht, wären hingegen kaum verbreitet.

Auch wenn die Komplexität des Waldes sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht sehr hoch ist, möchten wir Ihnen mit unserem Dossier des Monats Juni einen Einblick



INTERVIEW DES MONATS



JEAN-JACQUES ERASMY

INTERVIEW VOM 10. JUNI 2009 MIT JEAN-JACQUES ERASMY ÜBER DIE REFORM DER FORSTVERWALTUNG UND DIE DAMIT VERBUNDENEN VERÄNDERUNGEN.

Was lange währt wird endlich gut. Sind sie zufrieden, dass die Reform der Forstverwaltung endlich in Kraft tritt?

Ende gut, alles gut. Vor etwa zehn Jahren begann alles mit einer detaillierten Analyse der verschiedenen Aufgabenfelder der Forstverwaltung - zukünftig Naturverwaltung -, die im Rahmen eines Audits bezüglich der internen Organisation durchgeführt wurde. Für die Umsetzung der Reform wurde anschließend ein Gremium aus Vertretern der ehemaligen Forstverwaltung und der betroffenen Ministerien zusammengestellt.

Nachdem in den vergangenen Jahren viel Arbeit in diese Reform investiert wurde, bin ich über die Zustimmung der Abgeordnetenkammer natürlich sehr glücklich.

Warum musste die Forstverwaltung überhaupt reformiert werden?

Die letzte Reform der Verwaltung datiert aus dem Jahr 1989. Während der vergangenen zwanzig Jahre hat unser Land wichtige Veränderungen erfahren, die sich insbesondere im Bereich Forst und Naturschutz ausgewirkt haben. Informationen in ihre Entscheidung am 7. Juni miteinbeziehen.

Trotz des weiterhin hohen Wachstums ist die Bedeutung der Biobranche in der Landwirtschaft insgesamt weiterhin verhältnismäßig klein: Die fast 20.000 Öko-Bauernhöfe zu Ende des vergangenen Jahres machten nur 5,3 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland aus, die von ihnen bewirtschafteten rund 900.000 Hektar nur 5,4 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

© 2009 AFPwird.

UMWELTZEICHEN "BLAUER ENGEL" AB SOFORT AUCH FÜR HOLZSPIELZEUG

26.06.09 - Dessau, 26. Juni (AFP)



Das Umweltzeichen "Blauer Engel" wird ab sofort auch für Holzspielzeug vergeben - falls es gesundheitlich unbedenklich und umweltfreundlich hergestellt ist. Mehrere Spielzeughersteller bekundeten bereits ihr Interesse an dem Umweltzeichen, wie das Umweltbundesamt (UBA) am Freitag in Dessau mitteilte. Zugleich starteten Verantwortliche und Unterstützer des "Blauen Engels" in Köln eine Unterschriftenaktion, um das neue Umweltzeichen auf Holzspielzeug bekannt zu machen und für mehr sicheres Spielzeug in den Kinderzimmern zu werben.

Voraussetzung für die Vergabe des "Blauen Engels" ist auch bei Holzspielzeugen nachhaltiger Gesundheits- und Umweltschutz. Bei der Produktion darf den Angaben zufolge nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet werden, auch muss das Spielzeug frei sein von synthetischen Duftstoffen, Flammschutzmitteln und Holzschutzmitteln. Zur Zeit tragen laut UBA 10.000 Produkte von rund 950 Unternehmen in 90 verschiedenen Produktgruppen das Umweltzeichen.

Laut der Mitautorin der Studie, Helen Temple, übt unter anderem der Klimawandel einen starken Druck auf die reichhaltigen Amphibienbestände in Südeuropa aus. Die Europäische Union hat sich verpflichtet, den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2010 aufzuhalten.

© 2009 AFP

WEITERE SPANNENDE NEWS,
HINTERGRUNDINFORMATIONEN
UND TRENDS ERFAHREN SIE AUF
www.mayago.lu



mayago

Déi ëmweltfrëndlech Säit vu Lëtzebuerg!